

Standortagentur Tirol

Tiroler Zukunftsstiftung
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Österreich

+43.512.576262

auslandspraktikum@standort-tirol.at

www.standort-tirol.at

Success Story

Projekt: ERASMUS Praktika für Studierende

Student: Lorenz Glaab - Universität
Salzburg / Ingenieurwissenschaften
Praktikumsplatz: AUDI Hungaria Motor
Kft.

Land: *Ungarn*

Dauer: von 15.01. bis 30.06.2013

Die Standortagentur hat Lorenz bei der Organisation des Praktikums geholfen und ihn finanziell durch das EU Bildungsprogramm Erasmus unterstützt.



„Man kann durchaus sagen, dass die Erasmus-Förderung meine Karriere gefördert hat und mich dahin gebracht hat, wo ich jetzt bin.“

15. Januar.2013: Ankunft mit dem Zug in Győr (Ungarn): Beginn meines Praktikums bei der AUDI Hungaria Motor Kft. (100%ige Tochter der AUDI AG) Da stehe ich nun bei gefühlten – 10 Grad in der fremden Stadt Győr, von der ich vor meinem Praktikumsangebot noch nie etwas gehört habe. Győr liegt ungefähr auf halber Strecke zwischen Wien und Budapest (jeweils ca. 1,5 h).

Ich gebe zu, es ist nicht sehr weit von mir nach Győr (Aussprache: Diör). Aber man fühlt sich schon noch in eine andere Zeit/Welt versetzt. Gott sei Dank habe ich mir die Stadt etwas schmutziger und kleiner vorgestellt. Eine um eine Weltfirma herum aus dem Boden gestampfte Stadt sozusagen. Doch es ist ganz anders. Überraschend und positiv! Die Stadt hat eine eigene, lange Historie (ca. 150.000 Einwohner) und ist sehr hübsch anzuschauen. Sie liegt an einem Nebenarm der Donau, wo die Raab und die kleine Donau zusammenlaufen. Das Essen ist hervorragend und preiswert. Und das Beste: Bier kostet in einer Bar teilweise nur 80 Cent!

Doch genug von der Stadt. Untergebracht bin ich in einem „Studentenwohnheim“, von dem ich das schlimmste erwartete, sieht man sich so manche Wohnheime bei uns Zuhause an. Doch

die Unterkunft ist recht modern und relativ sauber. Ein eigenes Zimmer ist garantiert, was gegenüber den Erwartungen schon eine große Freude ist. Zudem erfahre ich bei meiner Ankunft, dass in dem Wohnheim neben den ungarischen Studenten noch weitere Audi-Praktikanten untergebracht sind (deutschsprachige Praktikanten). Und so bin ich mir sicher, dass die folgenden 6 Monate bestimmt nicht langweilig werden.

1. Tag in der Arbeit:

Die Kollegen sind supernett und die Arbeit passt perfekt. Die ungarischen Kollegen haben Humor und mit Gabor Kovacs habe ich auch 9 Monate später (heute) immer noch Kontakt.

An dem ersten Eindruck meiner Arbeit und weiteren Tätigkeiten ändert sich nichts. Ich habe die folgenden 6 Monate riesige Freude an meiner Tätigkeit und denke auch jetzt noch gerne an meine gesammelten Erfahrungen zurück. Wie eingangs erwähnt bin ich sehr viel mit meinen Mitbewohnern unterwegs. Ob jeden Mittwoch beim Praktikantentreffen in einer Lokalität in Győr mit anschließender Sause in der Stammkneipe oder bei unseren zahlreichen Ausflügen nach Budapest, Bratislava, Wien oder dem Balaton.

Die Stimmung ist hervorragend und wir sehen viel von Ungarn an unseren Wochenenden. Es entstehen viele Freundschaften in den 6 Monaten in Győr und ich freue mich, dass ich viele von diesen Freundschaften weiterpflegen darf. Denn viele von uns, darunter auch ich, haben uns durch unser Praktikum die Möglichkeit eine Abschlussarbeit bei der AUDI AG in Ingolstadt zu verfassen, oder gar eine Festanstellung anzutreten, erarbeitet.

Man kann durchaus sagen, dass die Erasmus-Förderung meine Karriere gefördert hat und mich dahin gebracht hat wo ich jetzt bin.

Denn mit dem Praktikantengehalt in Ungarn in Höhe von ca. 300 Euro wäre ein derart ereignisreicher Aufenthalt nicht möglich gewesen. Vielleicht wäre ich ohne die Unterstützung diesen Schritt auch gar nicht gegangen.

Ich bin froh, dass ich es doch getan habe, und möchte jeden ermutigen (auch wenn ich nicht sehr weit von Zuhause weg war) auch mal von Zuhause rauszukommen und eine andere Welt zu sehen.

Es lohnt sich...

Lorenz Glaab